



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Quarto Nonas Maii. Der IV. Tag im May.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

Zu Fufniaco in Piccardia, die Beysetzung des seligen Alexandri Convers-Bruders/und Fürstehers in Schottland/welcher mit verachtetem Scepter und Cron des Väterlichen Königreichs / und verschmelter aller Welt-pracht auß einrathen seiner äigner Schwester Mechtildis, unbekand auß Schottland in Franckreich kommen/ und ist ein demütiger Convers-Bruder zu Fufniaco worden / daselbst lang verborgen blieben/ und hat viele Zeichen seiner Heiligkeit geben. Den geringen Übungen abwartend/ Keß machend/ und dem Viehe Nahrung gebend/hat ihme ein so große Gnad bey Gott erworben; daß er ihme/mit vorgezeigter Glori, welche ihme Gott verordnet hatte/endlich auß diesem sterblichen Leben geruffen. Verstorben ist er einem Mönch erschienen/eine zweyfache Cron tragend / eine zwar in den Händen/die andere aber auß dem Haupt/vor das doppelte Kränklein/welches er ihme/als ein Fürst/der die Welt mit Füßen getreten/und als ein Mönch/der Gott angehangen/verdient hatte : und ligt begraben in dem alten Kirchhoff zu Fufniaco, allwo noch der Grabstein gesehen wird / und ist lange Zeit das Orth von den Frembden/wegen des Trosts/den sie von hinnen zuhaben pflegten, embfig besucht worden: ob zwar die Cistercienser glauben/ daß dieses gottsfürchtigen Bruders Gebein hinder den hohen Altar/in der äigen Haupt Kirchen begraben worden seynd/wegen einer alten eben daselbst hingesezten Grabchrift oder kurzer Lebens Verfassung/die Geschichte Alexandri erzehlend/ welches Zeugnis der Begräbnus nicht also gewiß ist/dieweil dasselbe noch zur Zeit auch anderstwo zu Fufniaco gesehen wird.

Cantipratanus l. r. de apibus Robertus Rufca in compendio SS. Ordinis. Henricus Gran in speculo Exemplorum dist. 5. s. 35.

QUARTO NONAS MAIL.
Der IV. Tag im May.

In Brabant die selige Jungfrau Catharina Closterfrau/welche auß Jüdischen Eltern gebohrn/ und mit den Christlichen Gebräuchen im geringsten nicht unterwiesen / ist von jungen Jahren an / gleich als mit süßen Segen vorkommen durch erscheinung der seligen Jungfrauen/ welcher sie möglichster Weiß gedienet/ zu dem rechten Glauben unterwiesen worden Zur Dancksagung dieses Dings/hat Catharina zu Parvo-Dominarum Francken-Abbruch/einem Ordens Jungfrauen Closter/nicht fern von Löwen/das Closterliche Kleid / mit dem heiligen Weyhel der Jungfrauen/angenommen. Allwo sie mit verändertem Nahmen Rachels, in den Nahmen Catharinae, in langer Marter der Geistlicheit/und langwieriger haltung der Regul und Satzungen / ihrer Fürsprecherin ein embfige Nachfolgerin worden. Und ist in so großem Glauben und Heiligkeit beständig verblieben / daß sie bis zum Todt/ was dieselbe dem Bräutigam Christo gelobt / gehalten hat. Und ist endlich durch einen glückseligen Todt zu demselben in Himmel gefahren/nach Verdiensten der Ordens Heiligen Calener/auß diesen Vierten Tag Mayens/mit Wunderwercken an dem Grab leuchtend angeschrieben.

Cæsari l. 2. his. memorabilium sui temporis cap. 26.

Charez
hu s loci

Zu Lüttig/und dem Closter Alna, die Erhebung des Leibs des seligen Prioris Werrici, und seiner von Heiligkeit/berühmbte Mitgesellen: Wie auff diesen Tag der Ordens Calender angezeichnet hat.

Thefaur³
perfectio-
nis mona-
sticz,

In Hispania dem Closter Paradensthal, ist verschieden seliger Gedächtnuß/ der Donat Didacus, welcher lange Zeit daselbsten sehr gottsförchtig gewandelt/hat wunderbahre Exempel der Einfalt und Demuth den Nachkömmlingen hinterlassen und der Himmlischen Bollüsten gewöhnt / hat under dem Gebett sehr viele Heimpligkeiten erlehret/welche er allenthalben / nach Gottesfurcht den Gegenwärtigen kund gethan: den Teufflen aber wegen Lebens strengigkeit und Sitten Heiligkeit fast gehässig worden/also daß er auff seine Gegenwart/erschreckt hinwegflohe/ ist Gott und den Menschen lieb gewesen: Daher ist derselbe nach dem Tode vor Heilig gehalten/und in dem Closter mit einer zinnender Begräbnuß beschenckt/auch dem Menologio Henriquez auff diesen Tag angeschrieben worden.

TERTIO NONAS MAIL

Der V. Ta im May.

Tabulz
huius loci

In Andegavia, einer Landschaft Franckreichs/und Andegavener Bistumb die Einweyhung der seligen Maria vom Bett-haus/ einem Closter Cisterger Stammes/vom Jahr Tausent Hundert ein-und zwanzig erbauet/und under andern Ordens Clöstern das Zwey- und zwanzigste.

Martyro-
logium
roma-
num cum
Batione.

In Hispania, und der Saguntiner Kirchen die Gedächtnuß des seligen Martini Horrener Abbt/und dieser Saguntiner Kirchen Bisthoffs/ dessen Haupt/durch Dienst eines Engels/auf dem dieigen Grab gezogen/einem Canonicken geben worden/damit daselbsten dieses Heiligen Fest/under dem Nahmen des heiligen Priesters/alle Jahr gleichen Tag begangen würde/welches dann von diesen Zeiten an in acht genommen worden. Damit aber die Warheit des Heiligen mehr bekand würde / hat der Leib des heiligen Martini, nach wieder ausgegrabener Erden/ ohne Haupt sich erzeigt/welches die Offenbarung des Engels bekräftiget hat.

Mirrus
in Catalo-
go San-
ctorum
Ordinis.

In Franckreich das Leyden vieler Ordens Mönchen / in unterschiedlichen Orthen / in der letzten Hundert Jährigen Zeit [die Wir Tausent fünfthundert nennen] Welche auß Haß des Glaubens / von den Neuren / und der recht glaubigen Kirchen fast gehässigen Feinden / mit vielen Leibs-straffen geplagt / endlich als Blutzengen umbkommen: Seynd in dem Franckischen Calender angezeichnet/und den Briefen/welche der Abbt zu Cister an alle Ordens Abbt/wie man sagt/geschriben haben soll/einverleibt.

Mirrus in
Chronic.
Ordinis.

In Niederland die Ehrwürdige Aleydis, erste Abbatisin Vallis Ducis zu Herzogthal/welche auß Edle Eltern in Brabant gebohrn/mit viele Gaben der Natur und der Gnad geleuchtet/und des Ordens Closterfrau/wegen außbündigen Lebens dieses neuen Closters Abbatisin worden/hat viele Erbe ihrer Tugend Chulden gen wie